

Ein Geninteam?!?

Ohne Mich!!!! / Tema&Shika (wird gerade überarbeitet!)

Von Gwendolyn96

Kapitel 15: Kapitel 15: Gefühle des Wassers

Hey.

Lange hats gedaert das hier das letzte Kapitel hochgeladen wurde...

Doch nun habe ich wieder Zeit, und kann wieder hochladen :)

Montags und Freitags kommt nun immer ein Kapitel :D

Also kommt das neue Kapitel am Montag :D

ich hoffe euch gefällt die Geschichte noch ;D

LG

-

Kapitel 15 - De Gefühle des Wassers

Temari lief vom Kinderzimmer in die Küche. Als sie bemerkte dass das Haus leer war, schaute sie auf die Küchenuhr, die über der Tür hing.

°Was? Schon 17:00 Uhr? Wie lange habe ich denn geschlafen? ° fragte sie sich und ging nach draußen. Als sie auf das nahe gelegene Meer schaute, sah sie direkt Yuuto und Akani nebeneinander den Strand auf und ab joggen. Grinsend ging sie die Treppen zum Strand runter. Vielleicht sollte sie auch mal wieder ein bisschen Trainieren? Schlecht wär es bestimmt nicht... als sie zu ihren beiden joggenden Schülern lief, bemerkte sie eine Atemberaubende Sandburg am Wasser stehen. Zwei quietschende Kinderlachen hörte man aus der Burg. Sie war mindestens zwei Meter hoch, und wie es aussah sehr Stabil. Außerdem war sie mindestens 2 Meter im Durchmesser und die Burg war sogar betretbar. „Wow!“ sagte Temari als sie vor der Burg stehen blieb. Die Burgen von Gaara wären früher bestimmt genauso schön gewesen, doch dieser hatte in seiner Kindheit andere Sachen im Kopf gehabt... Akio kam lächelnd aus der Burg. „Da hast du ja mal ganze Arbeit geleistet Akio!“ lobte Temari. Statt zu grinsen oder zu lachen wie es sonst Akio's Art war, lächelte er nur und nickte. °Was ist denn mit Akio los? Da werde ich mal nachhaken müssen...° Eine Kreischend lachende Mira kam aus der Burg gerannt und versteckte sich hinter Temari. Auch Miro kam raus gerannt und suchte nun Mira.

„Hm... Dann spielt ihr Zwei mal noch schön weiter. Akio, du kommst jetzt mit zu den anderen. Die sind jetzt bestimmt schon aufgewärmt, aber dann ändern wir den Plan

halt ein bisschen.“

„Wir können die zwei doch nicht alleine hier spielen lassen!“ meinte Akio darauf.

Zustimmend nickte Temari.

„Ich kann so lange auf die beiden aufpassen.“ Meinte eine Stimme plötzlich hinter ihnen. Miro lachte weil er nun endlich entdeckt hatte wo Mira ist, während Temari sich überrascht zu Shikamaru umdrehte.

„Na gut... Dann komm jetzt Akio.“ Sagte Temari und lächelte Akio aufmunternd an. Akio nickte und die beiden liefen nun auch am Strand lang.

Shikamaru setzte sich auf den Boden und schaute zu wie Temari anmutig anfang zu laufen. Sie war die schnellste Konoichi die er kannte.

Mira und Miro verkrümelten sich in ihrer Sandburg.

„Was ist mit dir los Akio?“ fragte Temari und lief immer weiter neben Akio her.

„Was soll denn los sein?“ war daraufhin die Gegenfrage.

„Warum verhältst du sich anders als sonst? Du bist irgendwie gar nicht mehr so fröhlich...“

„Ach so. Das liegt am Wasser. Meine Eltern sind früher bei einem Schiffsunglück gestorben. Seitdem fühle ich irgendwie, ich weiß das klingt komisch, wie das Wasser sich fühlt. Und das Wasser hier strahlt irgendwie etwas Trauriges aus. Sie halten mich jetzt bestimmt für verrückt...“ Flüsterte Akio und schaute betreten zum Meer.

„Wieso soll ich dich denn für verrückt halten? Ich habe so was Ähnliches wie du... Ich kann am Wind erkennen was gerade passiert. Warst du dabei als deine Eltern starben?“ fragte Temari vorsichtig. Yuuto und Akani joggten an ihnen vorbei und lächelten. Sie schienen auch in ein Gespräch vertieft zu sein. °Das Yuuto so viel redet...° lächelnd wand sie sich nun wieder an Akio und ihr Blick wurde direkt wieder ernst.

„Ja. Ich bin der einzige Überlebende des Unglücks.“ Meinte Akio traurig und verkniff sich die Tränen, „Die Dorfbewohner scheinen irgendwie zu meinen dass ich daran schuld bin. Dabei war ich gerade mal so alt wie die Zwillinge, als dieses blöde Boot kentern musste. Ich habe manchmal das Gefühl, dass ganz Suna mich hasst.“ Nun konnte der Blonde die Tränen nicht mehr zurückhalten und die Salzige Flüssigkeit lief flott seine Wangen hinunter.

Temari stoppte und zog Akio zu sich. Sie umarmte ihn einfach. Da er knapp zwei Köpfe kleiner war, lag sein Kopf an ihrer Brust. Er schlang seine Arme um ihren Oberkörper und weinte weiter.

Als Yuuto und Akani sahen das ihr Sensei Akio umarmte schauten sie sich entschlossen an und sprinteten zu den beiden.

Bei den Beiden angekommen, legten sie Akio vorsichtig jeweils eine Hand auf die Schulter. „Was ist los Akio?“ fragte nun Yuuto vorsichtig, während Akio's Schultern immer noch bebten. Er antwortete nicht.

„Akio? Hör auf uns Sorgen zu bereiten...“ meinte Akani sanft.

Sofort drehte sich Akio um und schaute in Akani's besorgtes Gesicht.

„Ihr macht euch Sorgen?“ fragte er mit bebender Stimme. Vorsichtig schaute der Blondhaarige von Akani in Yuuto's Gesicht und wieder zurück. Beide nickten.

„Nicht ganz Suna denkt das, Akio. Wir drei garantiert nicht!“ sagte Temari. Yuuto und Akani wussten zwar nicht genau was ganz Suna nicht denken sollten, doch sie nickten einfach mal. Temari schloss ihre drei Genin in ihre Arme. °So schlimm ist es nun doch nicht ein Team zu leiten...° dachte sie.

Shikamaru saß bequem im Sand, als er bemerkte wie es auf einmal leiser neben ihm wurde. Also beschloss er seufzend aufzustehen und nach den Zwillingen zu gucken. Denn immer wenn Kinder auf einmal Ruhig wurden schliefen sie entweder oder sie bauten Mist.

In dem Fall war es ersteres. An einer Wand angelehnt saßen die beiden Zwillinge und schliefen.

„Oh Gott... Wenn die jetzt die ganze Zeit schlafen sind die heute Abend nicht mehr ins Bett zu bekommen. Also weckte Shikamaru die beiden und nahm sie auf den Arm, was gar nicht so schwer war. Die beiden waren sehr leicht und nicht besonders groß. Der Braunhaarige ging aus der RiesenSandburg und setzte sich wieder in den Sand. Dieses mal aber mit den Zwillingen auf dem Schoß. Als er nah vorne sah, sah er das Kuddelmuddel von Team Temari.

Nach ein paar Minuten, waren Akio's Tränen nun verebbt und die vier lösten sich wieder von einander.

„Ich denke wir machen dann heute mal Ende mit de Training? So wie Akani und Yuuto aussehen seid ihr ja schon einiges Gelaufen... Wenn ihr trotzdem noch trainieren wollt, gibt es ja noch die Trainingsräume drinnen. Ich werde jetzt aber mal schauen ob ich noch irgendetwas an Verpflegung bekommen kann...“ sagte Temari sanft lächelnd und ging zurück zum Haus.

Als sie Shikamaru mit den beiden halbschlafenden Zwillingen sah, musste sie leicht kichern.

Shikamaru sah sie verwirrt an, doch sie wank nur ab und schnappte sich Miro. Mit ihm ging sie dann ins Haus und setzte ihn in der Küche ab.

„Ich habe hunger Temari-sama...“ quengelte der Kleine.

„ja ich weis. Ich geh ja schon einkaufen...“sagte Temari und beeilte sich ihr Geld zu holen. Im Flur kam ihr der Rest der Hausbewohner entgegen.

„Ich geh dann mal wie abgemacht nach einer Stadt suchen.“ Sagte Temari und ging zur Haustür.

„Ich komme mit Temari!“rief Shikamaru aus der Küche und lief ihr hinterher.

„Brauchst du nicht...“ meinte Temari und setzte einen genervten Ton auf.

„Ich weiß.“ Sagte Shikamaru gähnend und lief trotzdem neben ihr her, als sie aus dem Haus traten.

„Hm.“

Sie liefen eine Weile durch den Wald. Die Sonne war mittlerweile schon untergegangen.

Eine große Stadt fanden Temari und Shikamaru zwar nicht, doch ein kleines Dorf lag ein paar Kilometer von ihrem Wohnsitz entfernt.

Einige Lampions erleuchteten den Weg bis hin zum Marktplatz. Dort gab es einige Läden die noch auf hatten. Unter anderem ein Geschäft mit Frauenkimonos in verschiedenen Farben. Da neben war ein großer Obststand und ein Geschäft mit Fisch. Ein kleiner Laden mit anderen Lebensmitteln stand an der anderen Marktseite.

„Ich gehe eben Sachen für die nächsten Tage kaufen. Was du machst ist mir eigentlich egal...“ sagte Temari und setzte eine gleichgültige Maske auf. Schnell lief die nun in die verschiedenen Läden und kaufte Lebensmittel ein.

Shikamaru schlurfte durch die Straßen und beobachtete die Einwohner des Dorfes.

„Sind sie ein Reisender?“ fragte ihn plötzlich ein älterer Herr.

„Ja. Wieso fragen sie?“

„Oh! Dann dürfen sie sich auf keinen Fall das Sommerfest Morgen verpassen! Unser Dorf ist dafür in Konoha-gakure bekannt! Wie ich gesehen habe sind sie sogar in weiblicher Begleitung! Es gibt hier jeden Sommer die Sayuri-Wahl. Die schönste Lilie gewinnt!“ Meinte der ältere Herr vergnügt.

„Ich schau mal ob wir können.“ Sagte Shikamaru lächelnd und ging zurück zum Treffpunkt mit Temari.

Diese wartete schon ungeduldig auf den Braunhaarigen.

Als dieser ankam sah er verwundert in das genervte Gesicht von Temari.

„Du bist schon wieder zurück? Ino braucht sonst Stunden für den Einkauf...“ meinte Shikamaru und ging neben ihr zurück zum Dorfeingang.

„Wie gut das ich Temari heiße und nicht Ino...“ meinte Temari darauf bissig.

Schnell lief sie weiter um ein Stück vor Shikamaru zu laufen.

Shikamaru sah ihr hinterher. °Mist. Ich habe es schon wieder verbockt... Ino scheint ein doofes Thema zu sein...°

Am Dorfrand angekommen setzte Temari plötzlich zum Sprint an. Verwundert musterte Shikamaru die Gegend. Irgendwas war hier seltsam. Auf einmal lies sich Temari zurückfallen und lief nun wieder neben Shikamaru her.

„Was ist los?“ flüsterte Shikamaru.

„Ninjas.“ Meinte Temari darauf. Trotz des Sprints und dem Training vorhin, war sie noch kein bisschen erledigt. Zusätzlich waren sie morgens noch eine Weile gelaufen... Ein bisschen bewunderte Shikamaru Temari. Ihm war schon öfter aufgefallen, das Suna-Shinobi mehr Ausdauer hatten als andere. Temari hatte zwar ungefähr so viel wie er, doch das war um Mengen mehr als Sakura, Hinata oder Ino.

„Wie viele?“ fragte er.

„Drei. Nicht wirklich gute. Sie wollten dich vorhin angreifen als ich vorgelaufen war. Du scheinst das Zielobjekt zu sein. Hast du in dem Dorf irgendwas angestellt?“ Fragte Temari lauter.

°Gut. Sie hat eine Taktik und nun? Was soll ich denn darauf antworten?°

Temari grinste ihn an. Anscheins konnten das die Feinde nicht sehen. Sie formte mit den Lippen: „Sag einfach die Wahrheit.“

„Nein. Nicht dass ich wüsste...“ sagte Shikamaru in genau dem selben Tonfall wie Temari vorhin.

Jetzt bemerkte auch Shikamaru die Chakra Präsenzen neben ihm.

Er schaute zu Temari die kaum merklich nickte.

Shikamaru blieb, zur Verwunderung der Angreifer stehen und formte verdeckt Fingerzeichen. Temari lies die Einkaufsstüben blitzschnell stehen und zog ein Kunai hervor. Mit einem Sprung war sie hinter einem der Angreifer und hielt ihm ein Kunai unter den Hals. Shikamaru hielt die anderen beiden mit Kagemane no Jutsu gefangen.

„Wieso wolltet ihr uns angreifen?“ fragte Temari kalt und bedrohlich.

„E-es war der A-Auftrag vom B-Boss.“ Wisperte der Ninja.

„Boss? Und wer ist das?“

„E-ehr würd ich sterben als das zu sagen.“ Sagte der Ninja stolz.

„Fein.“ Mit einem Schnellem Schnitt wurde sein Wunsch erfüllt und nun konnte er wohl nichts mehr sagen...

Shikamaru war im Inneren überrascht das Temari so kurzen Prozess machen konnte.

„Nun zu euch...“ seufzte Temari und schritt auf die anderen beiden Ninjas zu.

„Wer ist dieser Boss?“ fragte sie bedrohend und schritt hinter einen der anderen beiden.

„Wir wissen seinen Namen nicht... Er kommt aus unserem Clan. Mehr wissen wir auch

nicht...“

„Wie heißt euer Clan?“

„Fukusaku...“

„Woher kommt ihr?“

„Ame-G-Gakure!“ Temari berührte nun mit dem blutbeschmierten Kunai schon den Hals des Ame-Nin.

„Warum wollt ihr uns Angreifen?“

„Wir sollen die Babysitter der ehrenwerten Zwillinge umbringen...“

„Und ihr dachtet ihr schafft das so einfach?“

„H-Hai!“ sagte der Ninja bevor er von Temari K.O. geschlagen wurde.

Shikamaru hatte gerade Rechtzeitig das Kagemane no Jutsu Band gelöst. Sofort klappte der Ninja nach hinten und schlug hart mit dem Kopf auf.

Den letzten Ame- Nin schlug Temari auch noch K.O..

„Können wir dann weiter?“ fragte Temari in Shikamarus Richtung.

„Klar.“ Bevor sich Temari die Einkaufstüte schnappen konnte, hatte Shikamaru sie schon in der Hand und machte sich auf den Weg zurück, nach Hause.

Kopfschüttelnd folgte Temari ihm.